

thenkette. Doch ihr Nomadencharakter gönnte ihnen keine Ruhe, der Pflug war ihnen ja unbekannt und die Art diente ihnen nur in der Schlacht; so hausten ihre Krieger i. J. 700 v. Chr. in Vorderasien und Medien, selbst an dem Fuße der Pyramiden dictirte das Scythenschwert Geseze. Zwar bewog hier Psammetich sie zum Rückzuge, aber des Mederkönigs Cyaxares grausamer Verrath, 600 v. Chr., rief neue Streifzüge hervor; glühender Rachedurst trat jetzt an die Stelle des ruhelosen Charakters und feuerte sie zu wahrhaft fürchterlichen Thaten an, wehe den eroberten Ländern! Barbaren von den Römern benannt, zeigten die Scythen sich nun als Barbaren in des Wortes schrecklichster Bedeutung. Da schwur Darius I. ihnen Vernichtung. 700,000 Perser schlugen, um das Jahr 512 v. Chr., eine Brücke über den Bosporus, auf einer zweiten überschritten sie die Donau; Heere auf Heere, Massen auf Massen drangen in die Steppen ein, aber die Scythen verzagten nicht: schnell entboten sie ihre nordischen Nachbarn, die Schwarzmäntel, jene grausamen Bürger der Nacht, zu Hilfe; die Anthrophagen, wilde Menschenfresser, eilten herbei; ja selbst die Amazonen ergriffen Schild und Lanze, die liebliche Frauengestalt mit Eisen umpanzernd; durch alle Lande hin tönte Waffengeklirr und Kampfgeschrei. Nur den Bewohnern der nördlichsten Marken, den Hyperboräern, wurde die Stille der Heimath nicht gestört; dort, wo des Nordlichts rothiger Strahl sich über Berge von edelem Erz und kostbarem Gesteine ergießt, da lebte das glücklichste Völkchen, Waffen kannten die Friedfertigen nicht, Streit und Zwist waren von ihren Grenzen unbekannt, Blut war ihnen unbekannt, Blumenast und Honiglein ihre Speise, kühler Morgenthau ihr Trank; so lebten die Glücklichen hunderte von Jahren, wenn aber das Alter ihre Kräfte brach, dann schlummerten sie sanft ein und liebliche Jungfrauen leiteten sie in den Zauberpalast der holden Fürstin des grünen Meeres. Nur die